



> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

Titel: **Interpellation von Klaus Kirchmayr, Grüne Fraktion: Glasfaser-Anschlüsse im Kanton Baselland**

Autor/in: [Klaus Kirchmayr](#)

Mitunterzeichnet von: --

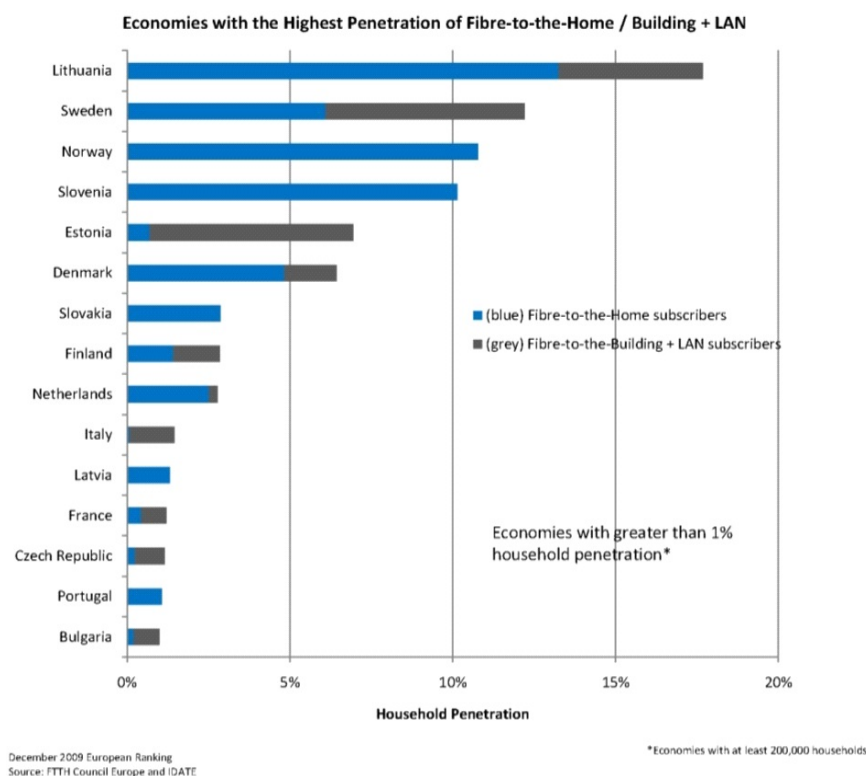
Eingereicht am: 11. März 2010

Bemerkungen: --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

Für eine Dienstleistungsgesellschaft wie die unsrige ist eine leistungsfähige Kommunikationsinfrastruktur von zentraler Bedeutung. Ganze neue Wirtschaftszweige und Geschäftsmodell hängen an einer entsprechend leistungsfähigen Infrastruktur.

Die heutige auf Kupferkabeln basierende Infrastruktur bietet den Endkunden im Schnitt zwischen 1 und 10 MBit/s an Bandbreite. Viel moderne Dienste und neue Geschäftsmodelle benötigen aber deutlich höhere Bandbreiten, welche nur noch mit Glasfaserkabeln realisierbar sind.



Wie obenstehende aktuelle Graphik zeigt, ist die Schweiz bezüglich Breitbandinfrastruktur international sehr schlecht positioniert und hat die Spitzenstellung, welche sie lange innehatte verloren. Nicht einmal 1% der Schweizer Haushalte sind mit modernen Glasfaserkabeln erschlossen.

Komplizierte Strukturen haben dazu geführt, dass es kaum vorwärts geht. Lediglich in den grossen Städten Basel und Zürich ist kürzlich etwas Bewegung geraten und die Swisscom hat sich dort mit den lokalen Netzbetreibern auf einen zügigeren Ausbau des Glasfasernetzes geeinigt. Für nicht städtische Gebiete wie unseren Kanton besteht die grosse Gefahr keinen entsprechenden Netzausbau zu erhalten.

In diesem Zusammenhang bitte ich um die schriftliche Antwort der folgenden Fragen:

1. Welche Pläne bestehen für den Ausbau des Breitband-Glasfasernetzes im Kanton?
2. Ab wann können, welche Gemeinden mit flächendeckenden Glasfaseranschlüssen bis zum Endkunden rechnen?
3. Welche Anstrengungen/Unterstützung bietet die Regierung um diesen für unsere Wirtschaft wichtige Infrastrukturausbau im Sinne optimaler Rahmenbedingungen voranzubringen?
4. Gibt es Möglichkeiten den vorhandenen Infrastrukturfonds für Anreize in Richtung eines beschleunigten Netzausbaus zu nutzen.